

Hom Ausland.

Frau Rittersgutbesitzer Marie Blum in Giesebitz bei Stolp verkaufte im Mai und Juni an Bauern der Umgegend von Giesebitz Stroh zum Preise von 5 Mark für den Zentner, während der angemessene Preis im Kleinverkauf höchstens 3 Mark betrug.

In einem Artikel über die allgemeine Lebensmittellage in Rußland schreibt das Stocholmer „Aftonbladet“: Das russische Volk ist seit unbestimmten Zeiten mit aller Mühe und Leiden vertraut.

Das Nachrichtenamt des Berliner Magistrats teilt mit: Es wiederholt sich in jedem Monat, so auch diesmal, daß sehr viele Kranke, denen von der Zentralstelle für Kranke nahrungsmittelkarten ausgestellt sind, gegen Ende des Monats zu dem fälligen Bezugsamt (Zentralstelle für Kranke nahrungsmittelkarten) gehen.

Auf Veranlassung im Stabanger Nord trieb eine Flakete mit einem Zettel an Land, der in englischer Sprache folgende Worte enthielt: S. M. S. „Dampfschiff“.

Der frühere Premierminister von Kanada Sir Wilfred Laurier, so erzählt „The Pearson's Weekly“, war durch seine außerordentliche Vorklars für das Präsidentenwahl.

Der Sonderberichterstatter des „Berliner Tageblatt“ schreibt aus dem Kriegspressequartier: Filippere, das Haupt der ganzen russischen Kriegssituation, hat nach Aussagen rumänischer Gefangener durch Gift sein Leben beendet.

Folgender Soldaten mit der Zeitschrift „Anzeiger“ mit: Ein Hauptmann erfuhr, daß ihn seine Soldaten „Blindgänger“ nannten.

Die Zeitschrift für den Chirurgen berichtet über einen 27-jährigen Mann, der ein halbes Jahr lang ohne wesentliche Schmerzen, ohne einen Schein von peritonitischer Reizung oder Verschlußsymptomen immer wieder neue Gegenstände verschluckt.

Ungeachtet der großen Bedeutung der gegenwärtigen Vorgänge in Rußland, welche die Desorientierung in ihrem Bann halten, findet der Rücktritt des Stadthauptmanns von Petersburg, Fürsten Dolobenski, der, der Suite des Kaisers zugeteilt, seines Amtes entbunden wurde, große Beachtung.

Die deutsche Spielwarenindustrie beabsichtigt, für ganz Deutschland einen Geschenkart für Kinder anzulegen. Als am besten geeigneten Tag erachtet man den 24. Juni, den Johannistag.

Merkwürdige Schilderungen kann man seit einigen Tagen in den Lebensmittellieferanten der Moskeler finden; es steht auf ihnen zu lesen, daß der Verkauf nur gegen abgegebene Kleinmünze erfolgt.

Prinz Friedrich Sigismund von Preußen, der als Rittermeister dem 2. Leibregiment „Regiment Königs“ und zuletzt beim Stabe der Kavalleriebrigade Dienst tat, hat jetzt auf seinen Wunsch vom Kaiser die Genehmigung erhalten, als Beobachter bei der Fliegertruppe tätig zu sein.

Eine zürcherische Buchhandlung hatte kürzlich einen Küchenchef wegen Nichtannahme von Meyers großem Konversationslexikon eingeklagt. Der Beklagte erbot den Kläger, das Wort sei ihm durch den Reisenden ausgedrängt worden.

Nicht nur an der Front werden Gasmasken angewendet. Auch die friedliche Arbeit hat ihre Gefahren, gegen die sich ihre Pioniere wehren müssen.

Die Zeitung „Aber“ in Madrid veröffentlicht einen erschütternden Brief der in Rußland vertriebenen spanischen Schriftstellerin Sofia Galandina über das Elend der dortigen armen Klassen.

Die Versteigerung altdeutscher Marken in Berlin hat ein Ergebnis gebracht, das die Briefmarkensammler überraschen wird.

In diesen Tagen feierte der Senior der Schweizerischen Journalisten und Schriftsteller Herr Jakob Darmacher-Jenny in Zürich seinen 90. Geburtstag in einer für dieses Alter seltenen Geistesfrische.

Eine der jüngsten Nummern des bulgarischen Blattes „Mladost“ bringt auf der letzten Seite die Photographie des Körpers des bulgarischen Soldaten Georg Zolev.

In Stockholm wurde eine nordische Frauenkonferenz eröffnet, die zu einem bedeutungsvollen Beschluß geführt hat.

Die mühselige Arbeit des Ausmerzens eines Schützengrabens trägt ihre Früchte, wenn der Bestreute Soldat vom Glück beson dere begünstigt wird.

Der Verein zur Abwehr des Antisemitismus hielt in Berlin in der Victoria-Brauerei seine Hauptversammlung ab.

Die unter Beteiligung des Staates, der Provinz, der Kreise, Städte, sonstiger Körperschaften und Private im Juni 1916 gegründete Siedlungsgesellschaft „Rote Erde“.

Der französische Freundentbund hat an Präsident Poincaré ein Schreiben gerichtet, in dem er seiner Genehmigung Ausdruck gibt über das vorjährige Jahr erlassene Dekret wegen Verbotes des Verkaufes von Alkohol an Frauen, Kinder und Minderjährige.

Das britische Handelsministerium erließ eine Verordnung, wonach die Maßheiten in Hotels, Restaurants und Pensionen in Sozietäten nicht mehr als drei Gerichte bestehen dürfen.

Auf Anregung ihres Lehrers feierten 60 Schulkinder der Schule in Sesteln (Kreis Greifswald) an die Familie des Helmschiffers Boelte eine prachtvolle Kranzsende aus Vorberblättern.

Nach Zeitungsberichten soll der frühere Reichsstaatsabgeordnete Weiterle in einer Veranlassung zum Jahre 1910 habe er schon nach Frankreich überfiebern wollen.

Vor ungefähr drei Monaten wurde für das Modell eines Denkmals auf dem Wocow, zur Erinnerung an die Eroberung des Gibraltar der Adria ein Wettbewerb ausgeschrieben.

Der neue Flügel der Berliner Universität, der die große Sammlung antiker Gipsabgüsse aus den wichtigsten Museen aufnehmen soll, ist nun fertiggestellt.

Die englische Zeitschrift „The Nation“ brachte in ihrer Nummer vom 25. November folgende Mitteilung, welche sie von einem ihrer Leser erhalten hat.

In Bern feierte die Studentenverbindungen Rhenania (heute Studentenerbverein) ihr hundertjähriges Jubiläum.

Aus Anlaß der 400-Jahrfeier der Reformation ist im nächsten Jahre in Erfurt eine große Luther-Ausstellung für ganz Deutschland geplant.

Im Lichtofen des königlichen Zeughauses ist jetzt das erste in Berlin eingeführte ferbische Raunenrohr für Schach ausgefertigt worden.

Das Sefialien im Kantons Graubünden soll nach Zeitungsberichten ein Seeland werden. Eine Basler Aktiengesellschaft bewirbt sich um die Konzeption für die alleinige Nutzung der auf dem Gebiet der Gemeinden Saffin, Tenna, Verjam, Präz und Bonaduz vorhandenen Wasserkraft der Robbia und ihrer Zuflüsse.

Die englische Wotschaft in Petersburg hat eine Filmaufnahme von den gigantischen Kämpfen der Engländer an der Somme erhalten.

Die englische Wotschaft in Petersburg hat eine Filmaufnahme von den gigantischen Kämpfen der Engländer an der Somme erhalten.

Die englische Wotschaft in Petersburg hat eine Filmaufnahme von den gigantischen Kämpfen der Engländer an der Somme erhalten.

Auf der Tagesordnung der nächsten Schöneberger Stadtverordneten-Versammlung steht eine Magistratsvorlage, nach der vom 1. April 1917 fünf Lehrstellen an den Volksschulen in Stellen für die technischen Lehrpersonen umgewandelt werden sollen.